

Pressemitteilung

der Via Solutions Nord GmbH & Co. KG



Schleswig-Holstein: Sanierung der Knotenpunkte an der Anschlussstelle Kaltenkirchen ab Mittwoch, den 08.08.

- **Blockverkehrsregelung an den Knotenpunkten Kieler Straße/Kaltenkirchener Chaussee (L320)**
- **Herstellung der neuen L320-Fahrbahn im Bereich der Anschlussstelle**
- **Nutzer sollten Anschlussstelle großräumig umfahren**
- **Werner-Rennen findet Berücksichtigung**

Via Solutions Nord GmbH & Co. KG

Kirchenweg 10

24568 Nützen

Ihr Ansprechpartner:

Florian Zettel

Email: f.zettel@vsn-a7.de

Tel.: 04191 27491-15

Mobil: 0172 84 04 376

Nützen, 6. August 2018. Im Zuge der Verbreiterung der A7 muss die Anschlussstelle Kaltenkirchen (18) umfassend umgebaut und angepasst werden. Nach den erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten am freien Rechtsabbieger aus Kaltenkirchen kommend, stehen nun der Rückbau der alten und die Herstellung der neuen Fahrbahn der Knotenpunkte östlich und westlich der Anschlussstelle an. Diese Maßnahmen werden vom 08.08.2018 bis voraussichtlich Ende September durchgeführt. Um eine komplette Sperrung der L320 (Kieler Straße/Kaltenkirchener Chaussee) zu vermeiden, wird bei der Sanierung der Knotenpunkte ein Blockverkehr eingerichtet. Da durch den Blockverkehr mit starken verkehrlichen Einschränkungen zu rechnen ist, sollten Nutzer den Anschlussstellenbereich in Kaltenkirchen großräumig umfahren. Eine Zufahrt zu Dodenhof ist jederzeit möglich. Ebenso wird der Bereich für das „Werner-Rennen“ in dem Zeitraum 29.08. – 04.09.2018 freigegeben, um Einschränkungen für den An- und Abreiseverkehr zu vermeiden.

Seite 1 von 1

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter www.via-solutions-nord.de zu finden.

Via Solutions Nord ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.